

IOW-Pressemitteilung vom 09. Juli 2014

Ankündigung der Auftaktveranstaltung „Warnemünder Abende“ am 10. Juli 2014, 18:30 Uhr

Ist der Klimawandel aufzuhalten?

■ Globale Erwärmung, Klimakatastrophe, Weltklimagipfel – immer neue Schlagzeilen zu beunruhigenden Klimaveränderungen auf der Erde beherrschen die Medien. Dabei hat Klimawandel schon immer auf unserem Planeten stattgefunden, wie Belege aus der Erdgeschichte, beispielsweise Eiskerne, zeigen. Wie jedoch die gegenwärtigen Klimaänderungen hierbei einzuordnen sind und wie sich das Klima in der Zukunft entwickeln wird, ist Gegenstand internationaler und interdisziplinärer Forschung. Mittlerweile sind sich Wissenschaftler darüber einig, dass die globalen Temperaturen in den letzten 50 Jahren rasanter stiegen als durch natürliche Schwankungen zu erklären wäre. Von entscheidender Bedeutung für das Klimageschehen ist der Energieaustausch zwischen der Atmosphäre und den Ozeanen.

■ In seinem Vortrag wird der Meeresbiologe Prof. Dr. Ulrich Bathmann, Direktor am Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde, über aktuelle Entwicklungen und Zukunftsszenarien des Klimageschehens auf der Erde berichten und darüber aufklären, welche Auswirkungen die klimatischen Änderungen global und auch hier in Mecklenburg-Vorpommern haben könnten.

Die Veranstaltung findet im großen Vortragssaal des IOW, Seestraße 15 in Warnemünde statt. Der Eingang zum Institut liegt auf der Parkseite. Beginn ist 18:30 Uhr. Wir wünschen viel Vergnügen! Der Eintritt ist kostenfrei.

Kontakt:

Dr. Barbara Hentzsch, Öffentlichkeitsarbeit, IOW
(Tel.: 0381 / 5197 102, Email: barbara.hentzsch@io-warnemuende.de)

Dr. Sandra Kube, Öffentlichkeitsarbeit, IOW
(Tel.: 0381 / 5197 104, Email: sandra.kube@io-warnemuende.de)



Das IOW ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, zu der zurzeit 89 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen für die Forschung gehören. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Bund und Länder fördern die Institute gemeinsam. Insgesamt beschäftigen die Leibniz-Institute etwa 17.200 MitarbeiterInnen, davon sind ca. 8.200 WissenschaftlerInnen, davon wiederum 3.300 NachwuchswissenschaftlerInnen. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,5 Mrd. Euro, die Drittmittel betragen etwa 330 Mio. Euro pro Jahr. (www.leibniz-gemeinschaft.de)

